

Gute Stimmung? ABBA Hallo!

PRS bringt Musical mit Kult-Hits auf die Bühne – Premiere am 12. Juni

Friedrichsdorf – „Lauter singen. Und das Lächeln nicht vergessen“, ruft Andreas Graf den Schülerinnen zu, die bei der Probe in der Aula das erste Mal die frisch eingetroffenen Kostüme tragen: glänzende jumpsuits in knalligem Lila und Blau, mit Trompetenärmeln und Schlaghosen. Schon bei diesem Anblick ist die Assoziation „ABBA“.

Um die Evergreens des schwedischen Kult-Quartetts dreht sich auch alles beim Musicalprojekt. Egal, wie viele Jahrzehnte die Songs schon alt sind, auch den Teenagern, die auf der Bühne der Aula der Philipp-Reis-Schule (PRS) stehen, gehen sie einfach nicht mehr aus dem Kopf. „Wir haben alle ständig die ABBA-Songs im Ohr“, erzählt Annabelle Spinden. „Die ABBA-Lieder sind ja auch alle einzigartig. Wir gehen alle nach den Proben singend raus.“ Annabelle Spinden gehört zum Team der Musical AG und schlüpft in die Haupt-

rolle der Donna. „Ich teile mir die Rolle mit Nektaria“, erzählt sie. Auf dem Spielplan der PRS steht das Musical „ABBA Mia“. „Eine Herausforderung ist, dass wir Singen und Tanzen zusammenbringen müssen“, berichtet Nektaria Savu, die, wie Annabelle, schon Bühnenerfahrung hat.

„Doch Tanzerfahrung habe ich gar nicht, das ist mal was Neues“, sagt Annabelle. Das PRS-Musical orientiert sich zwar an der bekannten Musikkomödie „Mamma Mia“, ist aber von AG-Leiter und Musiklehrer Andreas Graf selbst geschrieben. Mit ihrer Inszenierung – Premiere ist am kommenden Donnerstag, 12. Juni – bezaubern sich Schüler und Publikum zurück in die glitzernde Welt und den Sound der legendären Band.

Neuanfang nach Corona-Pause

Seit Februar wird geprobt. „Wir freuen uns alle sehr, dass wir endlich wieder ein PRS-Musical auf die Bühne bringen“, erklärt Graf. Das letzte Musical ist gut und gerne sechs Jahre her. „Damals haben wir ‚Little Shop Of Horror‘ aufgeführt“, erinnert sich Graf, der jetzt den Neuanfang wagt, auch wenn er weiß: Ein Musical zu inszenieren ist ein großer Kraftakt. Vor allem, wenn man das Ganze alleine stemmen muss. „Aber beim Aufbau bekomme ich Hilfe aus dem Kollegium“, fügt er hinzu. „Da wir eine neue Gruppe sind und viele das erste Mal auf einer großen Bühne stehen, starten wir auch mit einer einfachen Story.“ Die mitreißenden Songs und der Glitzer der 1970er, das mache allen riesig Spaß, berichtet er.

Extra für das Musical habe Graf auch mit vier Schülern eine Band gegründet. Und er verrät: Es werde auch einen Überraschungseffekt geben, auf den alle PRS-Insider gespannt sind: Graf hat einen Kollegen



Bald bereit für den großen Auftritt mit Retro-Charme: Die Die Die Die Schüler der Musical AG der PRS proben seit Februar. Kommende Woche feiert „ABBA Mia“ Premiere. KATJA SCHURICHT

in die Handlung eingebaut, der irgendwann auftauchen wird. „Das Geheimnis, wer das sein wird, hüten wir aber bis zur Premiere.“

Selbst für die Noten gesorgt

Da es zu dem Stück kein Notenmaterial gibt, hat Graf kurzerhand selbst dafür gesorgt. Kurz fasst der AG-Leiter, dem mit Nina Schickling eine Schülerin als Regieassistentin zur Seite steht, den Inhalt zusammen: Donna lebt seit den 1970er Jahren mit ihrer nun 20-jährigen Tochter Sophie auf einer kleinen griechischen Insel und betreibt dort ein Hotel. Sophie steht kurz vor ihrer Hochzeit mit ihrer Jugendliebe Sky und möchte, dass auch ihr Vater, den sie noch nie gesehen hat, an der Feier teilnimmt, erklärt Graf. Im Tagebuch ihrer Mutter entdeckt Sophie aber, dass drei Männer als Vater infrage kommen. Also lädt Sophie ohne

Wissen ihrer Mutter alle drei potenziellen Väter zur Trauung ein – diese hatten zwar alle einmal eine Beziehung mit Donna, seitdem aber keinen Kontakt mehr zu ihr. „Als Sam, Harry und Bill auf der Insel eintreffen, drohen die ohnehin schon turbulenten Hochzeitsvorbereitungen endgültig im Desaster zu enden“, so Graf. Zusätzliches Schwung bringen Donnas beste Jugendfreundinnen Tanya und Rosie hinein, die ebenfalls anreisen und die Erinnerungen an ihr früheres Gesangstrio „Donna and the Dynamos“ aufleben lassen.

Das 25-köpfige PRS-Ensemble hat hier und da den vorgegebenen Text abgewandelt und eigene Witze eingebaut. „Die Choreografien haben wir selbst entwickelt“, erklärt Leonie Schmitz, die die Rolle der Tanya spielt. Insgesamt, erzählen die Schillerinnen, durften sie bei der Umsetzung vieles mitbestimmen. Jetzt, bei den

letzten Proben vor der Premiere, geht es Graf um den Feinschliff. „Und uns fehlen noch ein paar Kostüme, wie ein Brautkleid und eine Pfarrerkutte“, verrät er. Was er nicht unerwähnt lassen möchte, ist die große Unterstützung vom Förderverein der Schule, der eine neue Lichtanlage spendiert hat, und die Hilfe der Veranstaltungstechnik AG.

KATJA SCHURICHT

Vier Aufführungen

Die Premiere von „ABBA Mia“ steigt am Donnerstag, 12. Juni. Weitere Aufführungen sind am Freitag, 13. Juni, Samstag, 14. Juni, sowie Sonntag, 15. Juni. Beginn ist jeweils um 19 Uhr in der Aula der PRS. Tickets gibt's über die Homepage www.philipp-reis-schule.de. Erwachsene zahlen 8 Euro, Kinder ab sechs Jahren und Schüler 5 Euro. Der Erlös wird für einen guten Zweck gespendet: Die Einnahmen sollen an die Kinder- und Jugendkrebshilfe gehen.